



Hutter & Schrantz Stahlbau AG

Bericht zum 3. Quartal 2015

Umfeldsituation

Die allgemeine Stimmung blieb in allen Wirtschaftssektoren in Österreich eingetrübt. Die Wirtschaft leidet weiter an der relativ hohen Inflation, steigenden Arbeitslosenzahlen und den hohen Abgabenbelastungen samt schwachem Konsum. Für 2015 wird in viertem Jahr in Folge ein Wachstum von unter 1% erwartet.

Die schwierigen Rahmenbedingungen für den Stahlbau (fehlende Aufträge aus den Stahlbau-Domänen Infrastruktur- und Anlagenbereich, kurzfristige Projekte, existenzgefährdende Preise und die politische Lage) haben sich kaum verändert.

Eine weitere Folge der Wettbewerbsverschärfung sind die Konkursmeldungen im Stahlbau in den letzten Monaten.

Die geopolitischen Unruhen in der Ukraine, Syrien und im Nahen Osten fördern zusätzlich keine Umkehr in eine Investitionsbereitschaft.

Geschäftsverlauf

Dank des vorhandenen Auftragsstands zu Quartalsbeginn waren die Unternehmen der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe auch im 3. Quartal des Jahres durchwegs gut ausgelastet.

Bei der Akquisition neuer Aufträge machen sich die härteren Wettbewerbsbedingungen und schwächere Nachfrage deutlich bemerkbar. Der Auftragseingang liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Durch den harten Wettbewerb wird es bei Neuaufträgen auch für die Unternehmen der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe zunehmend schwieriger, Vollkostendeckung in den Preisvereinbarungen zu erreichen. Deswegen wird versucht außerhalb von Westeuropa Projekte zu akquirieren, wo bessere Deckungsbeiträge noch zu erreichen sind, allerdings mit mehr Risiko verbunden. Unsere Firmengruppe konzentriert sich auf Nischen im Brücken-, Flugzeughangar- und Stadionbau, aber auch auf die Autoindustrie.

Seit Ende letzten Jahres gehen die Metallpreise leicht zurück. Stabile, gleichbleibende Metallpreise werden für die nächsten Monate erwartet. Die Verfügbarkeit von Stahlprofilen ist weiterhin problemlos gegeben.

Per 30.9.2015 waren in der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe 575 MitarbeiterInnen beschäftigt (Personalstand per 30.9.2014: 574).

Ausblick

Die politische Situation hat sich – durch die Flüchtlingskrise und den Abgasskandal im dritten Quartal verschärft. Abzuwarten ist die Auswirkung auf die Automobilindustrie und –zulieferanten. Möglicherweise wird die gesamte deutsche Industrie an den Folgen der Imageschaden der „Made in Germany“ Logo leiden.

Eine Nachfragebelebung ist daher nicht zu erwarten.

Die Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe ist für dieses Jahr mit einer zufriedenstellenden Auftragslage ausgestattet. Für das laufende Geschäftsjahr sind wir daher zuversichtlich, zufriedenstellende Jahresergebnisse erreichen zu können.

Darüber hinausgehend ist jedoch aufgrund der derzeit absehbaren Marktentwicklung eine Abschätzung der weiteren Geschäftsentwicklung stark eingeschränkt möglich.

Börsenkennzahlen

		Kurs per 30.9.2014	per 1.1.2015	Kurs per 30.9.2015	Tiefstkurs 1-9 / 2015
Kurs	<i>in €</i>	53,50	55,50	48,50	47,31
Börsenkapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	80,25	83,25	72,75	70,96

Martin Heinz
Vorstand Hutter & Schrantz Stahlbau AG
Wien, am 31.10.2015